BIBEL AUF EINEN BLICK · NEUES TESTAMENT

Die vier Evangelien

Schaubilder

Franz Tóth · BIBELPASTORAL TBI/SKB



Jesus, der Messias Israels und Lehrer der Völker	*Jesus, der Messias auf dem Weg zum Kreuz*	*Jesus, der Retter, der die Verlorenen sucht*	*Jesus, der Sohn, der den Vater offenbart*

«Ihr aber, für wen haltet ihr mich?»

MATTHÄUS 16,15

MATERIAL FÜR KATECHESE, RELIGIONSUNTERRICHT UND BIBELKREISE

Schweizerisches Katholisches BIBELWERK

tbi Theologisch-pastorales Bildungsinstitut der deutschschweizerischen Bistümer

Vorwort

Die vier Evangelien auf einen Blick

Wer ein biblisches Buch zum ersten Mal liest, verliert leicht den Überblick. Die Schaubilder dieses Heftes setzen deshalb beim Ganzen an: Auf einer einzigen Seite zeigen sie, wie ein Evangelium aufgebaut ist, welchen Weg seine Erzählung nimmt und welche Worte man sich merken sollte.

Vier Evangelien erzählen von Jesus von Nazaret, und jedes tut es auf seine eigene Weise. Markus, das älteste, folgt dem Weg Jesu von Galiläa nach Jerusalem, bis zum Kreuz und zum leeren Grab. Matthäus und Lukas nehmen seine Erzählung auf und erweitern sie um Worte Jesu aus der sogenannten Spruchquelle und um eigenes Gut. Johannes geht einen eigenen Weg und deutet das Wirken Jesu in Zeichen und grossen Reden. Wer die vier Schaubilder nebeneinanderlegt, erkennt beides: die gemeinsame Geschichte und die unverwechselbare Stimme jedes Evangelisten.

Jedes Buch erhält ein einziges Schaubild. Das ist bewusst so gewählt, denn ein Bild, das man als Ganzes vor Augen hat, prägt sich leichter ein als eine Folge von Seiten. Die Schaubilder verfolgen drei Ziele: Sie verschaffen einen Überblick, sie informieren über die wichtigsten Abschnitte und ihre Zusammenhänge, und sie helfen, das Gelesene im Gedächtnis zu behalten. Die Breite der Felder in der Aufbauleiste entspricht ungefähr dem Umfang des Textes, und die Symbole stammen aus einem einheitlichen Vorrat, sodass wiederkehrende Themen über die Bücher hinweg erkennbar bleiben.

Ein Schaubild ersetzt die Lektüre nicht, es begleitet sie. Am meisten gewinnt, wer die Bibel daneben aufschlägt und den Stellenangaben nachgeht; die Bibelzitate folgen der Einheitsübersetzung. Die Angaben zu Verfasser, Zeit und Ort im Kopf jedes Schaubilds verbinden die kirchliche Überlieferung mit der heute verbreiteten Einschätzung der Forschung; Wörter wie «wohl» oder «vermutlich» zeigen an, wo diese unsicher bleibt.

Die Schaubilder eignen sich als Einstieg in einen Bibelkurs, zur Vorbereitung von Katechese und Unterricht und zur Wiederholung. Die ausführliche Ausgabe stellt jedem Schaubild drei Begleitseiten zur Seite: «Text erkunden», «Text vertiefen» und «Text begegnen».

MIT DEN SCHAUBILDERN ARBEITEN

1. **Überblick gewinnen.** Zuerst Kopf und Aufbauleiste betrachten: Worum geht es, und in welchen Teilen erzählt das Buch? Erst danach in die drei Spalten hineingehen.
2. **Mit der Bibel lesen.** Jedes Stichwort trägt Kapitel und Vers. Einen Abschnitt im Schaubild auswählen und ihn in der Bibel im Zusammenhang nachlesen.
3. **Vergleichen.** Die vier Schaubilder nebeneinanderlegen: Wo erzählen die Evangelien Gemeinsames, etwa das Bekenntnis des Petrus oder die Passion, und wo setzt jedes eigene Akzente?
4. **Einprägen.** Leitzitate und Merkkarten eignen sich zum Wiederholen: Stellen abdecken und aus dem Gedächtnis ergänzen, allein oder im Wechsel in der Gruppe.

INHALT

Übersicht
Das Neue Testament in 27 Schriften

Matthäus
Jesus, der Messias Israels und Lehrer der Völker

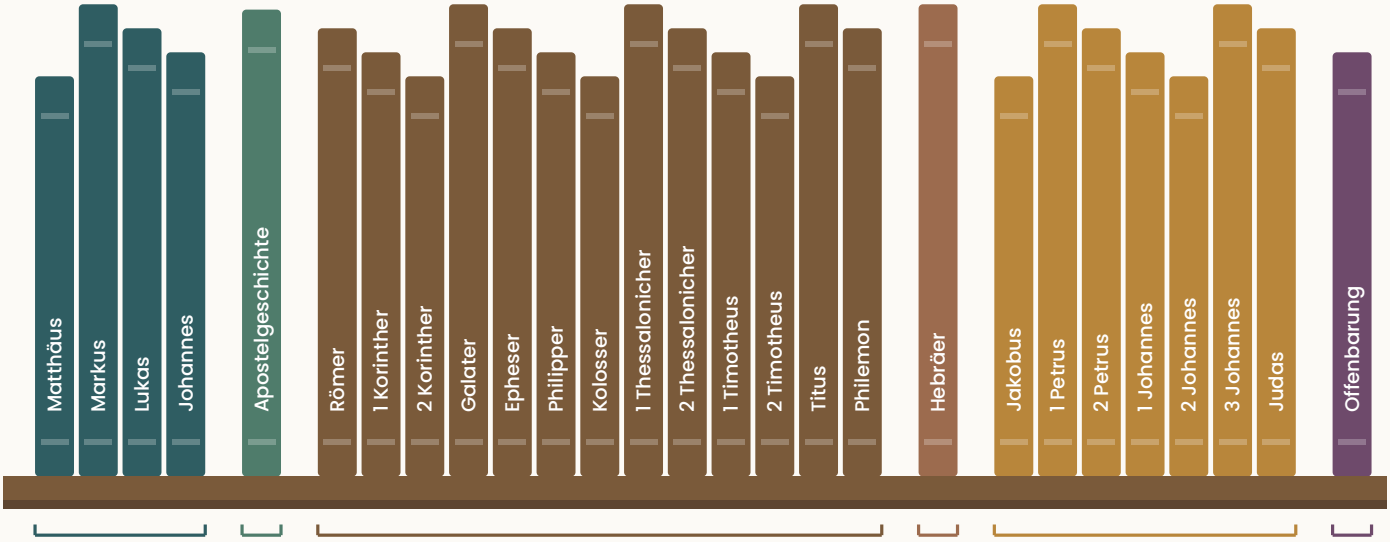
Markus
Jesus, der Messias auf dem Weg zum Kreuz

Lukas
Jesus, der Retter, der die Verlorenen sucht

Johannes
Jesus, der Sohn, der den Vater offenbart

Das Neue Testament

27 Schriften, entstanden in rund siebzig Jahren: vier Evangelien, eine Geschichte der Apostel, einundzwanzig Briefe und ein prophetisches Buch. Sie alle antworten auf die eine Frage, die Jesus seinen Jüngern stellt: «Ihr aber, für wen haltet ihr mich?» (Mt 16,15).



Evangelien
4 Schriften

Vier Erzählungen von Leben, Tod und Auferweckung Jesu, jede mit eigener Frage: Wer ist dieser Jesus?

Apostelgeschichte
1 Schrift

Der Weg der Botschaft von Jerusalem bis Rom, Fortsetzung des Lukasevangeliums.

Paulusbriefe
13 Schriften

Briefe an Gemeinden und Mitarbeiter, darunter die ältesten Schriften des Neuen Testaments.

Hebräerbrief
1 Schrift

Eine kunstvolle Predigt über Christus als Hohepriester des neuen Bundes.

Katholische Briefe
7 Schriften

Schreiben an die ganze Kirche, benannt nach Jakobus, Petrus, Johannes und Judas.

Offenbarung
1 Schrift

Ein prophetisches Trostbuch in Bildern für bedrängte Gemeinden.

SO IST JEDES SCHAUBILD AUFGEBAUT

1 Kopf

Titel, Kurzformel und zwei Leitzitate fassen das Buch zusammen.

2 Aufbauleiste

Die grossen Teile des Buches, ihr Umfang und ihre Bezüge.

3 Drei Spalten

Sinnabschnitte mit Überschriften, Symbolen und Bibelstellen.

4 Zum Merken

Merkkarten mit Motiven, Bekenntnissen und Wendungen.

Matthäus

Jesus, der Messias Israels und Lehrer der Völker

LEITWORT

«Gott mit uns» 1,23

DIE ZUSAGE IM LETZTEN SATZ

«Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.» 28,20

Tradition: der Zöllner Matthäus (9,9) · wohl um 80 n. Chr. · vermutlich in Syrien · 28 Kapitel · verarbeitet Markus und die Spruchquelle

AUFBAU: DREI TEILE, FÜNF REDEN

«Von da an begann Jesus zu verkünden» 4,17 — «Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären» 16,21

Prolog	Wort und Tat	Krise und Bekenntnis	Auf dem Weg	In Jerusalem	Passion
1,1–4,16	4,17–11,1	11,2–16,20	16,21–20,34	21–25	26–28

1 Bergpredigt 5–7 · 2 Aussendung 10 · 3 Gleichnisse 13 · 4 Gemeinde 18 · 5 Gerichtsrede 23–25

Erste und letzte Rede: Seligpreisungen und Weherufe (5,3–12; 23,13–36)

Jede Rede endet mit derselben Wendung: «Und es geschah, als Jesus … beendet hatte» 7,28 · 11,1 · 13,53 · 19,1 · 26,1

1,1–4,16 Prolog

Stammbaum 1,1–17

Abraham → David	14
David → Exil	14
Exil → Christus	14

Dreimal vierzehn Generationen (1,17), mit vier Frauen: Tamar, Rahab, Rut und die Frau des Urija.

Geburt 1,18–2,23
Josefs Traum und Immanuel (1,18–25) · Huldigung der Magier (2,1–12) · Flucht nach Ägypten und Kindermord (2,13–23).

Taufe 3,1–17
Auftreten des Täufers (3,1–12) · Taufe Jesu (3,13–17).

Versuchung 4,1–11
Der Sohn widersteht dem Teufel mit Worten der Schrift.

Galiläa der Völker 4,12–16
Jesus lässt sich in Kafarnaum nieder (Jes 8,23).

4,17–16,20 Wirken in Israel

1 Bergpredigt 5–7 — 1. REDE
Seligpreisungen · erfüllen, nicht aufheben (5,17) · Vaterunser in der Mitte (6,9–13) · Goldene Regel (7,12).

Machttaten 8–9
Zehn Wundererzählungen, u. a. der Hauptmann von Kafarnaum (8,5–13) · Berufung des Matthäus (9,9–13).

2 Aussendungsrede 10 — 2. REDE
Die Zwölf gehen zu den verlorenen Schafen Israels (10,5–6), verkünden und heilen.

Widerstand 11–12
Anfrage des Täufers (11,2–6) · Heilandsruf (11,25–30) · Sabbatkonflikte (12,1–14).

3 Gleichnisrede 13 — 3. REDE
Sämann · Unkraut · Senfkorn · Sauerteig · Schatz · Perle · Netz.

Zwei Speisungen 14–15
Fünftausend (14,13–21) und Viertausend (15,32–39); dazwischen die Kanaanäerin (15,21–28).

Auf dem Wasser 14,22–33
Jesus und Petrus gehen über den See; die Jünger bekennen den Sohn Gottes (14,33).

Bekenntnis 16,13–20
«Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!» (16,16)

16,21–28,20 Leiden und Sendung

Weg nach Jerusalem 16,21–20,34
Unterwegs kündigt Jesus dreimal sein Leiden an.

Erste Leidensankündigung 16,21–28
mit Ruf in die Kreuzesnachfolge

Zweite Leidensankündigung 17,22–23
nach der Verklärung (17,1–9)

4 Gemeinderede 18 — 4. REDE
Ein Kind in der Mitte (18,1–5) · das verirrte Schaf · Vergebung ohne Grenzen.

Dritte Leidensankündigung 20,17–28
mit der Lehre vom Dienen

In Jerusalem 21–22
Einzug (21,1–11) · Tempelreinigung (21,12–17) · Streitgespräche im Tempel (21,23–22,46).

5 Gerichtsrede 23–25 — 5. REDE
Sieben Weherufe (23,13–36) · Endereignisse (24,3–31) · Gleichnisse von der Wachsamkeit (24,42–25,30) · Weltgericht (25,31–46).

Passion 26–27
Letztes Mahl (26,17–30) · Getsemani · Prozess · Kreuzigung (27,32–56).

Das leere Grab 28,1–10
Jesus begegnet den Frauen (28,9–10).

Sendung zu allen Völkern 28,16–20
Die Elf auf dem Berg in Galiläa (28,16).

ZUM MERKEN

Gott mit uns

Immanuel	1,23
mitten unter ihnen	18,20
mit euch alle Tage	28,20

Israel und die Völker

Jünger nur zu Israel	10,5–6
Jesus nur zu Israel	15,24
zu allen Völkern	28,19

Zweimal

lehrt und heilt	4,23; 9,35
«Barmherzigkeit …»	9,13; 12,7
zwei Blinde	9,27; 20,30

Typisch Matthäus

Erfüllungszitate	1,22; 2,15
«Kleingläubige»	6,30; 8,26
«Himmelreich»	3,2; 4,17

BIBEL AUF EINEN BLICK · NEUES TESTAMENT · SCHAUBILD

Markus

Jesus, der Messias auf dem Weg zum Kreuz

LEITFRAGE

«Wer ist denn dieser?» 4,41

DIE ANTWORT UNTER DEM KREUZ

«Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.»
15,39

Tradition: Markus, der Begleiter des Petrus · ältestes Evangelium · um 70 n. Chr. · vermutlich in Rom · 16 Kapitel · Vorlage für Matthäus und Lukas

AUFBAU: EIN WEG IN FÜNF ETAPPEN

Anfang und Schluss: «Bereitet den Weg des Herrn!» (1,3) – «Er geht euch voraus nach Galiläa» (16,7)

Prolog	Galiläa	Auf dem Weg	Jerusalem	Grab
1,1–15	1,16–8,21	8,22–10,52	11,1–15,41	15,42–16,8

1 **Gleichnisrede** 4,1–34

1 2 3 drei Leidensankündigungen

2 **Endzeitrede** 13,1–37

Je eine grosse Rede in der Mitte von Galiläa und von Jerusalem

1,1–8,21 Wirken in Galiläa

Prolog 1,1–15
Der Täufer (1,2–8) · Taufe: «Du bist mein geliebter Sohn» (1,11) · Versuchung (1,12–13).

> *«Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!»* 1,15

Erster Teil 1,16–3,6
Berufung der ersten Jünger 1,16 … Todesbeschluss 3,6

Ein Tag in Kafarnaum 1,21–39
Lehre mit Vollmacht · Heilungen · Aufbruch in ganz Galiläa.

Fünf Streitgespräche 2,1–3,6
Vollmacht, Sünden zu vergeben (2,10) · Zöllnermahl · Fasten · Sabbat.

Zweiter Teil 3,7–6,6
Einsetzung der Zwölf 3,13 … Ablehnung in Nazaret 6,1–6

Die neue Familie 3,20–35
Angehörige und Schriftgelehrte verkennen ihn. Seine Familie ist, wer den Willen Gottes tut (3,35).

1 Gleichnisrede 4,1–34 — 1. REDE
Sämann · wachsende Saat · Senfkorn.

Machttaten am See 4,35–5,43
Sturmstillung: «Wer ist denn dieser?» (4,41) · Gerasa · Jaïrus und die kranke Frau.

Dritter Teil 6,7–8,21
Aussendung der Zwölf 6,7 … Unverständnis 8,14–21

Brot für Juden und Heiden 6,30–8,10
Fünftausend (6,30–44) · auf dem See (6,45–52) · rein und unrein (7,1–23) · Syrophönizierin (7,24–30) · Viertausend (8,1–10).

8,22–10,52 Auf dem Weg

Blinder in Betsaida 8,22–26
Er sieht erst nach der zweiten Berührung.

Bekenntnis 8,27–30
«Du bist der Christus!» (8,29) · Schweigegebot (8,30).

Erste Leidensankündigung
8,31–9,1 Petrus widerspricht – das Kreuz auf sich nehmen (8,34)

Verklärung 9,2–13
«Dieser ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören» (9,7).

Besessener Junge 9,14–29
«Ich glaube; hilf meinem Unglauben!» (9,24)

Zweite Leidensankündigung
9,30–37 Streit, wer der Grösste ist – der Diener aller sein (9,35)

Ehe, Kinder, Besitz 10,1–31
Ehescheidung · Segnung der Kinder · der reiche Mann.

Dritte Leidensankündigung
10,32–45 Bitte um die Ehrenplätze – dienen statt herrschen (10,43–44)

> *«Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.»* 10,45

Bartimäus 10,46–52
Er wird sehend und folgt Jesus auf dem Weg (10,52).

11,1–16,8 In Jerusalem

Einzug und Tempel 11,1–25
Einzug (11,1–11) · Tempelaktion im Rahmen des Feigenbaums: «Haus des Gebetes für alle Völker» (11,17).

Streitgespräche 11,27–12,37
Vollmacht · Weinbergpächter · Steuer für den Kaiser · Auferstehung · Doppelgebot der Liebe (12,28–34) · Davids Sohn.

2 Endzeitrede 13,1–37 — 2. REDE
Auf dem Ölberg: Ende des Tempels · Kommen des Menschensohnes (13,26) · «Seid wachsam!» (13,37)

Passion 14,1–15,20a
Salbung · letztes Mahl · Getsemani: «Abba, Vater» (14,36) · alle fliehen (14,50) · Verhör und Verleugnung · vor Pilatus.

Kreuzigung 15,20b–41
«Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?» (15,34; Ps 22,2) · der Vorhang reisst · Bekenntnis des Hauptmanns (15,39).

Grab 15,42–16,8
Begräbnis (15,42–47) · das Grab ist leer: «Er ist auferweckt worden» (16,6). Die Frauen fliehen und schweigen (16,8); 16,9–20 ist ein späterer Zusatz.

ZUM MERKEN

Dreimal «Sohn Gottes»

Taufe	1,11
Verklärung	9,7
Kreuz	15,39

Zweimal

Speisungen	6,30; 8,1
Seeszenen	4,35; 6,45
Blindenheilungen	8,22; 10,46

Verschachtelt

Jaïrus · kranke Frau	5,21–43
Feigenbaum · Tempel	11,12–25
Verhör · Verleugnung	14,53–72

Offenes Ende

Grab leer	16,6
nach Galiläa	16,7
Schweigen	16,8

BIBEL AUF EINEN BLICK · NEUES TESTAMENT · SCHAUBILD

Lukas

Jesus, der Retter, der die Verlorenen sucht

LEITWORT

«Der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.» 19,10

DAS PROGRAMM IN NAZARET

«Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe.» 4,18

Tradition: Lukas, der Begleiter des Paulus · um 80–90 n. Chr. · Ort unbekannt · 24 Kapitel · erster Teil des Doppelwerks mit der Apostelgeschichte

AUFBAU: DREI RÄUME, GERAHMT VOM TEMPEL

Anfang und Schluss im Tempel: Zacharias im Heiligtum (1,9) – die Jünger preisen Gott im Tempel (24,53)



1,1–9,50 Anfänge und Galiläa

Ankündigung und Geburt 1,5–2,40
Gabriel bei Zacharias und bei Maria · Geburt des Johannes · Geburt Jesu in Betlehem · Simeon und Hanna.

Der Zwölfjährige 2,41–52
Im Tempel spricht Jesus von Gott als seinem Vater (2,49).

Täufer, Taufe, Versuchung 3,1–4,13
Der Täufer · Taufe (3,21–22) · Stammbaum bis Adam · Versuchung (4,1–13).

Antrittspredigt in Nazaret 4,16–30
Jesus liest Jes 61,1–2: Heute ist das Schriftwort erfüllt (4,21). Ablehnung.

Jünger und Gegner 5,1–6,16
Fischfang und Berufung Simons · Streitgespräche · Wahl der Zwölf (6,12–16).

1 Feldrede 6,17–49 — 1. REDE
Selig ihr Armen, weh euch Reichen · Feindesliebe · barmherzig wie der Vater (6,36).

Taten des Messias 7,1–8,3
Hauptmann · Witwe von Naïn · Anfrage des Täufers · die Sünderin (7,36–50).

Gleichnis und Machttaten 8,4–56
Sämann (8,4–15) · Seesturm · Gerasa · Jaïrus und die kranke Frau.

Sendung und Bekenntnis 9,1–27
Die Zwölf ausgesandt · Herodes fragt (9,9) · Fünftausend · Petrus bekennt den Christus Gottes (9,20).

Verklärung 9,28–36
Mose und Elija sprechen von seinem Ende in Jerusalem (9,31).

9,51–19,27 Auf dem Weg

Erste Etappe 9,51–13,21

Aufbruch und Sendung 9,51–10,24
Abgewiesen in Samarien · Rufe in die Nachfolge · die Zweiundsiebzig.

Barmherziger Samariter 10,25–37
Wer ist mein Nächster?

Jesus lehrt beten 11,1–13
Vaterunser · der bittende Freund.

Zweite Etappe 13,22–17,10

Klage über Jerusalem 13,31–35
Kein Prophet kommt ausserhalb Jerusalems um (13,33).

Tischgespräche 14,1–24
Beim Pharisäer: Heilung am Sabbat · die letzten Plätze · Gleichnis vom Festmahl.

Verloren und gefunden 15,1–32
Schaf · Drachme · der verlorene Sohn und sein Bruder.

Vom Umgang mit Geld 16,1–31
Der kluge Verwalter · der Reiche und der arme Lazarus.

Dritte Etappe 17,11–19,27

Zehn Aussätzige 17,11–19
Nur der Samariter kehrt zurück und dankt.

Pharisäer und Zöllner 18,9–14
Zwei Gebete im Tempel; der Zöllner geht gerechtfertigt heim.

Zachäus 19,1–10
Der reiche Oberzöllner gibt den Armen die Hälfte seines Besitzes (19,8).

19,28–24,53 In Jerusalem

Einzug und Tempel 19,28–48
Jesus weint über die Stadt · Tempelaktion.

Lehre im Tempel 20,1–21,4
Streit um Vollmacht, Kaisersteuer, Auferstehung · Opfer der Witwe.

2 Endzeitrede 21,5–36 — 2. REDE
Ende des Tempels · Fall Jerusalems · Kommen des Menschensohnes.

Das letzte Mahl 22,1–38
Abendmahl · Gespräch über das Dienen (22,24–27).

Gebet am Ölberg 22,39–46
Nicht mein, sondern dein Wille (22,42).

Der Prozess 22,47–23,25
Gefangennahme · Verleugnung · Hoher Rat · Pilatus und Herodes.

Kreuzigung 23,26–56
Zwei Verbrecher (23,39–43) · «Vater, in deine Hände …» (23,46) · Begräbnis.

Das leere Grab 24,1–12
Die Frauen erinnern sich an Jesu Worte (24,6–8).

Die Emmausjünger 24,13–35
Sie erkennen ihn beim Brotbrechen.

Die Sendung 24,36–53
Zeugen für alle Völker (24,47) · Himmelfahrt (24,50–53).

ZUM MERKEN

Drei Lieder

Magnificat	1,46–55
Benedictus	1,68–79
Nunc dimittis	2,29–32

Jesus betet

bei der Taufe	3,21
vor der Wahl der Zwölf	6,12
bei der Verklärung	9,28–29

Paarweise

Simeon · Hanna	2,25–38
Hauptmann · Witwe	7,1–17
Schaf · Drachme	15,4–10

Leiden angekündigt

nach dem Bekenntnis	9,22
nach der Verklärung	9,44
vor Jericho	18,31–33

Johannes

Jesus, der Sohn, der den Vater offenbart

LEITWORT AUS DEM PROLOG

«Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.» 1,14

DAS ZIEL DES BUCHES

«Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes.» 20,31

Tradition: der Jünger, den Jesus liebte (21,20–24) · um 90–100 n. Chr. · wohl in Kleinasien · 21 Kapitel · Kapitel 21 als Nachtrag

AUFBAU: OFFENBARUNG VOR DER WELT UND VOR DEN SEINEN

Die Stunde Jesu: «noch nicht gekommen» (2,4) – «gekommen» (12,23; 13,1)



1,1–4,54 Wort und erste Zeichen

PROLOG 1,1–18

Das Wort wird Mensch 1,1–18
Licht, Leben, Herrlichkeit: die Leitworte des Buches.

ZEUGEN AM JORDAN 1,19–51

Der Täufer 1,19–34
Er weist von sich weg auf Jesus, das Lamm Gottes.

Die ersten Jünger 1,35–51
Sie folgen Jesus und finden Namen für ihn: Messias, Sohn Gottes, König Israels.

VON KANA NACH KANA 2,1–4,54

Hochzeit in Kana 2,1–12 — 1. ZEICHEN
Wasser wird zu Wein; die Jünger glauben.

Tempelreinigung 2,13–25
Am ersten Pascha: Jesus selbst ist der neue Tempel.

Nikodemus 3,1–21
Neu geboren aus Wasser und Geist; Gott liebt die Welt.

Der Täufer weicht 3,22–36
Jesus muss wachsen, er selbst kleiner werden.

Die Samariterin 4,1–42
Lebendiges Wasser; Samariter erkennen den Retter der Welt.

Der Beamtensohn 4,43–54 — 2. ZEICHEN
Der Vater glaubt dem Wort Jesu, und sein Sohn lebt.

5,1–12,50 Zeichen und Streit an den Festen

EIN FEST IN JERUSALEM 5

Der Gelähmte 5,1–47 — ZEICHEN
Heilung am Sabbat; Rede vom Sohn, der Leben schenkt.

PASCHA IN GALILÄA 6

Speisung, Seewandel 6,1–21 — ZWEI ZEICHEN
Zwei Zeichen am See von Tiberias.

Das Brot des Lebens 6,22–71
Viele gehen weg, Petrus bleibt.

LAUBHÜTTENFEST 7,1–10,21

Streit im Tempel 7–8
Licht der Welt, vor Abraham: Streit um seine Herkunft.

Die Ehebrecherin 7,53–8,11 später eingefügt

Der Blindgeborene 9,1–41 — ZEICHEN
Der Geheilte sieht und glaubt; die Sehenden bleiben blind.

Der gute Hirt 10,1–21
Er gibt sein Leben für die Schafe.

TEMPELWEIHFEST 10,22–42

Streit um die Einheit mit dem Vater; Rückzug an den Jordan.

AUFTAKT ZUR PASSION 11,1–54

Lazarus 11,1–54 — ZEICHEN
Es führt zum Beschluss, Jesus zu töten.

VOR DEM LETZTEN PASCHA 11,55–12,50

Salbung und Einzug 12,1–19
Maria salbt Jesus; Einzug als König.

Die Stunde ist da 12,20–50
Griechen fragen nach Jesus; Bilanz: trotz der Zeichen kein Glaube.

13,1–21,25 Abschied, Passion, Ostern

ABSCHIED VON DEN JÜNGERN 13–17

Fusswaschung 13,1–30
Beim letzten Mahl dient Jesus den Seinen; Judas geht hinaus.

1 Abschiedsrede 13,31–14,31 — 1. REDE
Liebesgebot · Jesus geht zum Vater voraus · der Beistand.

2 Abschiedsrede 15,1–16,33 — 2. REDE
Weinstock und Reben · Hass der Welt · Trost: Er hat die Welt besiegt.

Das Gebet Jesu 17,1–26
Für die Einheit aller Glaubenden.

PASSION 18–19

Der Prozess 18,1–19,16
Vor Pilatus: ein Königtum, das nicht von dieser Welt ist.

Kreuzigung 19,16–42
Jesus stirbt als König und vollendet sein Werk.

OSTERN 20

Das leere Grab 20,1–18
Maria von Magdala begegnet dem Auferstandenen.

Jünger und Thomas 20,19–29
Friede und Geist; Thomas bekennt: Mein Herr und mein Gott.

BUCHSCHLUSS 20,30–31

Das Ziel des Buches: Glaube und Leben.

NACHTRAG 21

Am See von Tiberias 21,1–25
Petrus wird Hirte, der Lieblingsjünger Zeuge; zweiter Buchschluss.

ZUM MERKEN

Ich bin …

Brot · Licht · Tür	6,35 · 8,12 · 10,7
Hirt · Auferstehung	10,11 · 11,25
Weg · Weinstock	14,6 · 15,1

Bekenntnisse

Petrus	6,69
Marta	11,27
Thomas	20,28

Erhöht werden

wie die Schlange	3,14
ihr werdet erkennen	8,28
alle zu mir ziehen	12,32

Der Lieblingsjünger

beim Mahl	13,23
unter dem Kreuz	19,26
am leeren Grab	20,2–8

Impressum

Herausgabe und Kontakt

TITEL	**Bibel auf einen Blick – Die vier Evangelien** Schaubilder
AUTOR	Franz Tóth Bibelpastoral TBI/SKB
IM AUFTRAG VON	Theologisch-pastorales Bildungsinstitut der deutschschweizerischen Bistümer (TBI) Schweizerisches Katholisches Bibelwerk (SKB)
ADRESSE	Theologisch-pastorales Bildungsinstitut TBI Pfingstweidstrasse 28 8005 Zürich
KONTAKT	franz.toth@tbi-zh.ch info@tbi-zh.ch
INTERNET	www.tbi-zh.ch www.bibelwerk.ch
BIBELTEXT	Bibelzitate nach der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe. © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart.

COPYRIGHT	© 2026 Franz Tóth, Theologisch-pastorales Bildungsinstitut (TBI) und Schweizerisches Katholisches Bibelwerk (SKB). Alle Rechte vorbehalten. Texte, Schaubilder und Gestaltung sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung ausserhalb der Grenzen des Urheberrechts bedarf der schriftlichen Zustimmung der Herausgeber.

Zürich, Stand: November 2026

Schweizerisches Katholisches BIBELWERK

tbi Theologisch-pastorales Bildungsinstitut der deutschschweizerischen Bistümer